



LBBW

23.11.2021 • Bevölkerungsbefragung

LBBW
Bereit für Neues

Die EU-Klimainitiative „Fit for 55“

Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung, November 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Untersuchungsansatz	Seite 3
2. Management Summary	Seite 5
3. Ergebnisse	
3.1. Informationsverhalten	Seite 9
3.2. Persönliches Involvement	Seite 21
3.3. ESG und Finance	Seite 28
4. Statistik	Seite 38
5. Kontakt und Impressum	Seite 41

Untersuchungsansatz

Untersuchungsansatz

Inhalt der Studie

Der Berichtsband „Die EU-Klimainitiative „Fit for 55“ stellt die Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung mit den Schwerpunkten Einstellungen zu Klimaschutz und Umweltpolitik sowie zu nachhaltigen Geldanlagen dar.

Untersuchungsdesign

Bundesweite Online-Befragung über das Marktforschungsinstitut toluna.

Stichprobe

1.000 Deutsche ab 18 Jahren, repräsentativ nach Alter, Geschlecht und Bundesland.

Befragungszeitraum

Oktober 2021

Management Summary

Management Summary

Mit dem „Green Deal“ der Europäischen Kommission sollen die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null reduziert und Europa damit als erster Kontinent klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Europäische Kommission im Juli dieses Jahres ein Paket mit dem Titel „Fit for 55“ mit neuen Richtlinien und Verordnungen im Rahmen ihrer Klimapolitik vorgestellt. Wie hoch ist das Interesse der Bevölkerung an den Themen Klimaschutz und Umweltpolitik? Wie und wo informieren sich die Deutschen über die „Fit for 55“-Maßnahmen und mit welchen persönlichen Maßnahmen unterstützen sie die Klimaziele der Europäischen Kommission? Die Befragung „EU-Klimainitiative „Fit For 55“ unter 1.000 Bundesbürgern ab 18 Jahren liefert Antworten.

Interesse an den Themen Klimaschutz und Umweltpolitik

Mehr als drei Viertel der Deutschen haben großes Interesse an den Themen Klimaschutz und Umweltpolitik (S. 10). Besonders Bundesbürgerinnen und Bundesbürger mit höherem Bildungsgrad und Wohnsitz in einer Großstadt interessieren sich für dafür (S. 11). Sieben von zehn Deutschen informieren sich intensiv über aktuelle Entwicklungen zum Thema Klimaschutz und Umweltpolitik (S. 12). Allerdings haben die Bundesbürger von den einzelnen „Fit for 55“-Maßnahmen insgesamt eher selten gehört oder gelesen. Am besten wissen sie über das Verbot von Benzin- und Diesel-Motoren für Neuwagen bis 2035 und über den Ausbau von Ladenetzen für E-Autos Bescheid. Trotzdem hat davon bisher auch nur jeweils knapp jede/r Zweite etwas gehört oder gelesen (S. 14). Mehr Informationen wünschen sich die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger insbesondere zu Erneuerbaren Energien (47 %), Energieeffizienz (38 %) und Automobilität, z. B. über alternative Antriebe (37 %, S. 20).

Wo sich die Deutschen über die „Fit for 55“-Maßnahmen informieren

Fernsehen (67 %) ist der mit Abstand am meisten genutzte Kanal, über den sich die Deutschen über die „Fit for 55“-Maßnahmen informieren. Nur etwa jede/r dritte Deutsche informiert sich mittels Online-Nachrichten darüber. Bloß jede/r Zehnte nutzt dafür Online-Fachportale (S. 16).

Management Summary

Sofern sie sich informiert haben, bewerten die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger die Informationen über die Klimaschutzmaßnahmen der Europäischen Kommission vor allem hinsichtlich ihrer Aktualität (76 %) und ihrer Relevanz (75 %) vergleichsweise als gut. Die Glaubwürdigkeit der Informationen wird hingegen seltener mit gut benotet (60 %, S. 18).

Nur jeder fünfte Deutsche glaubt, dass die „Fit for 55“-Maßnahmen ausreichen

Nur jeder fünfte Deutsche glaubt, dass die EU bis 2050 mit den bisher geplanten Maßnahmen das Ziel der Klimaneutralität erreichen kann (S. 26). Zugleich sind die Deutschen insgesamt auch eher weniger bereit, selbst etwas zu tun, um die Klimaziele der Europäischen Kommission zu unterstützen. Zwar würden zum Beispiel immerhin 52 Prozent der Deutschen sicher oder sehr wahrscheinlich Öko-Strom beziehen. Aber nur jeweils weniger als die Hälfte würde sicher oder sehr wahrscheinlich Klimaprojekte fördern und CO₂-neutrale Produkte kaufen. Eine Investition in nachhaltige Geldanlagen käme nur für ein Viertel sicher oder sehr wahrscheinlich in Frage. Bloß 14 Prozent würden sicher oder sehr wahrscheinlich ihr Auto abschaffen. Die Bereitschaft zum Umstieg auf Elektromobilität ist mit 28 Prozent zumindest etwas höher. Zu einer Einschränkung bei persönlichen Flug- und Schiffsreisen und beim eigenen Fleischkonsum sind jeweils auch nur rund 40 Prozent sicher oder sehr wahrscheinlich bereit, um beim Erreichen der Klimaziele zu helfen (S. 22). Der mit Abstand größte Verursacher des Klimawandels ist aus Sicht der Deutschen das produzierende Gewerbe (37 %, S. 25).

Nachhaltige Geldanlagen im Fokus

42 Prozent der Deutschen haben noch nichts von den Möglichkeiten nachhaltiger Geldanlagen gehört oder gelesen (S. 29). Männer, Personen mit großen Interesse am Thema Klimaschutz sowie Akademikerinnen und Akademiker kennen die Möglichkeiten von nachhaltigen Geldanlagen häufiger (S. 30). Etwa jede/r dritte Deutsche würde sich sicher oder sehr wahrscheinlich für eine nachhaltige Geldanlage entscheiden, weitere 31 Prozent sind dem nicht abgeneigt (S. 31). Besonders unter 40-Jährige und Personen mit großem Themeninteresse an Klimaschutz, aus Haushalten mit Kind sowie mit abgeschlossenem Studium würden ihr Geld in nachhaltige Anlagen investieren (S. 32).

Management Summary

Informationen über nachhaltige Geldanlagen am liebsten bei der Bank

Über die Möglichkeiten zu einer nachhaltigen Geldanlage würden sich die Deutschen primär bei ihrem Bank-Berater (37 %) und bei Stiftung Warentest bzw. Verbraucherzentralen (32 %) informieren. Besonders Personen, für die die Wahl einer nachhaltigen Geldanlage sehr wahrscheinlich ist, würden bei der Informationssuche in erster Linie auf unabhängige Institutionen wie Stiftung Warentest oder Verbraucherzentralen (49 %) zurückgreifen. Allerdings würden sich zudem knapp 40 Prozent von ihnen ebenso an ihren Bank-Berater wenden (S. 33). Wenn es um eine nachhaltige Geldanlage geht, erwarten die Deutschen vor allem zur Sicherheit des angelegten Betrages (51 %) und zur Rendite bzw. Höhe der Zinsen (45 %) Informationen. Nachhaltigkeitskriterien der Anbieter sind insbesondere für Personen relevant, die sehr wahrscheinlich in nachhaltige Geldanlagen investieren würden (54 %, S. 34).

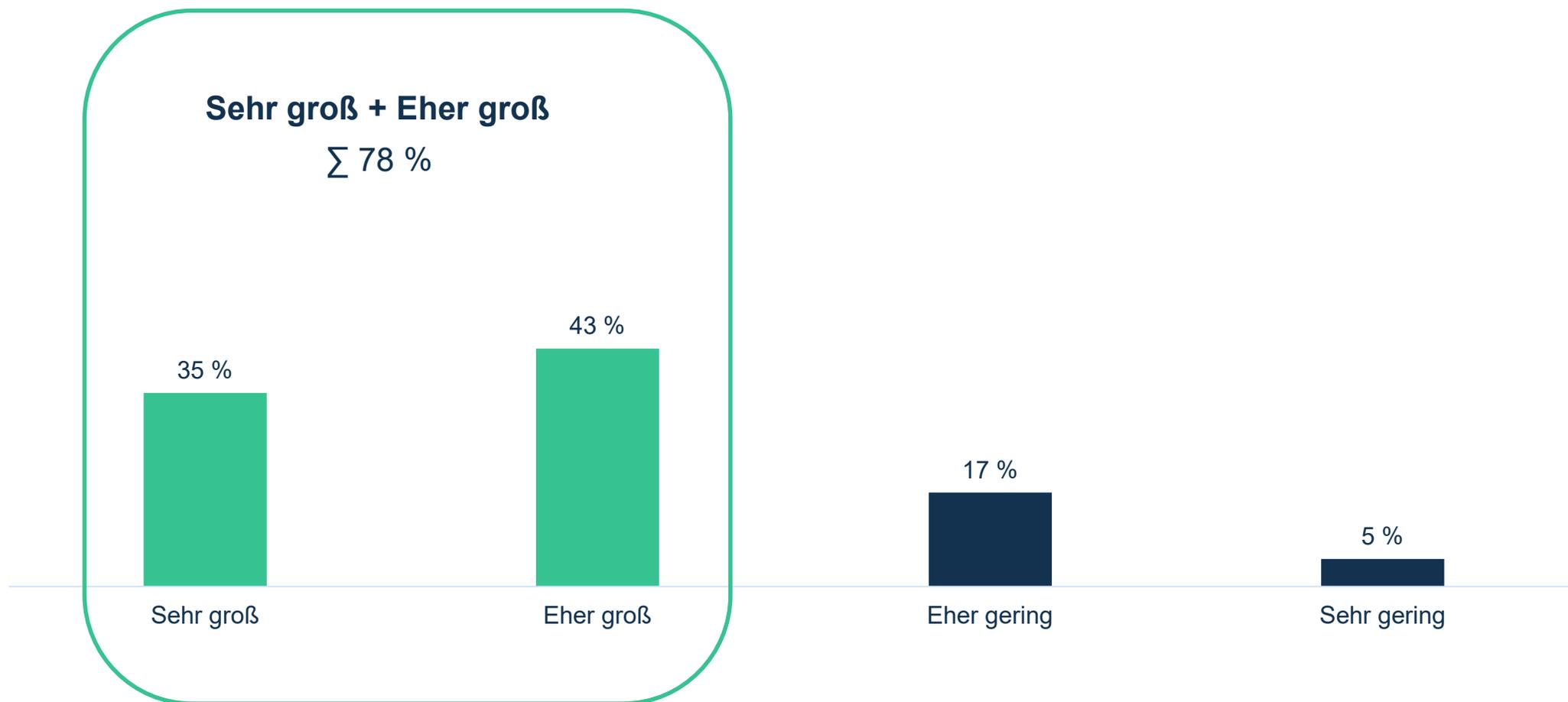
Nachhaltig investieren, um die Klimaziele zu unterstützen

Jede/r vierte Deutsche meint, dass Investitionen in nachhaltige Geldanlage das Erreichen der Klimaziele des „Fit for 55“-Pakets unterstützen. Insbesondere Personen, die sehr wahrscheinlich in nachhaltige Geldanlagen investieren würden, unter 40-Jährige sowie Akademikerinnen und Akademiker teilen diese Meinung (S. 36 / 37). Wenn sie nachhaltig investieren wollten, würden die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger ihr Geld bevorzugt in Erneuerbare Energien (43 %), Klimaschutz (37 %) oder in den Bereichen Ökologische Land- und Forstwirtschaft bzw. Ernährung (31 %) anlegen (S. 35).

Informationsverhalten

Informationsverhalten

Mehr als drei Viertel der Deutschen haben ein großes Interesse an den Themen Klimaschutz und Umweltpolitik.



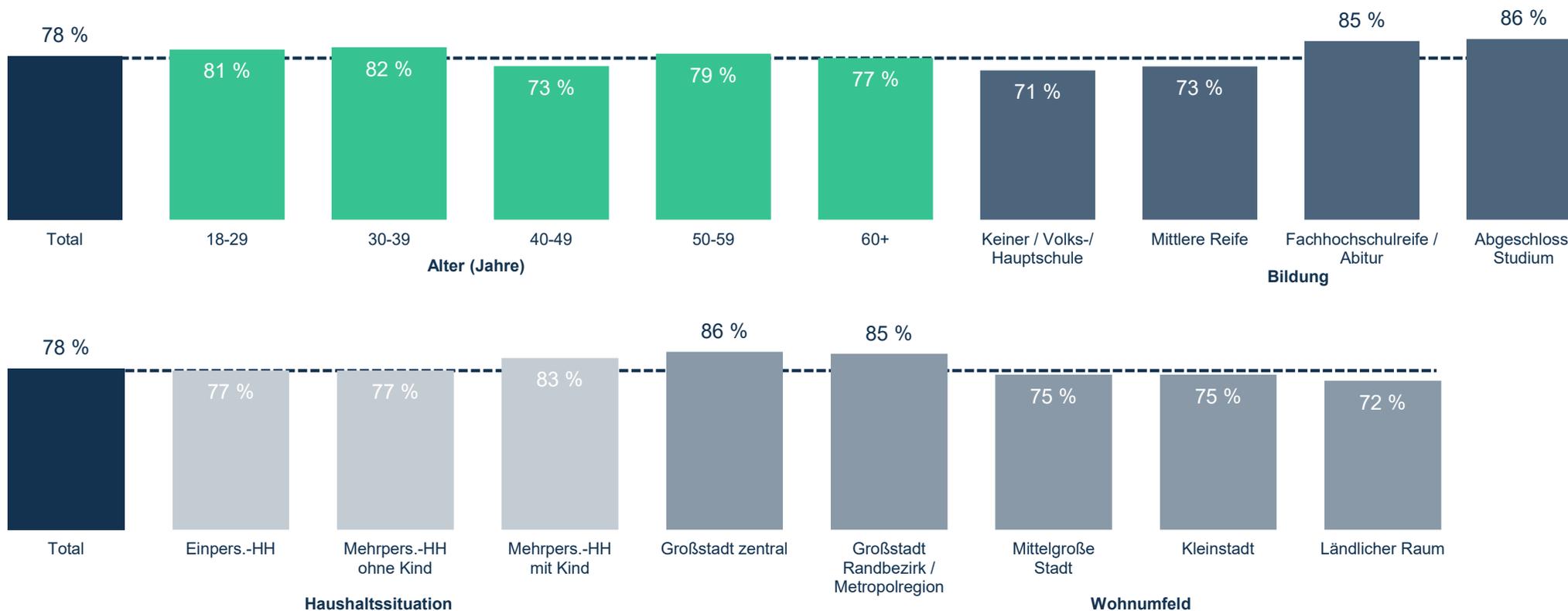
Frage 1: Klimaschutz und Umweltpolitik werden aktuell intensiv diskutiert. Eine Vielzahl neuer Gesetze und Verordnungen wurde auf den Weg gebracht, um vor allem den CO₂-Ausstoß zu verringern und das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Wie groß ist Ihr Interesse an diesem Thema?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Informationsverhalten

Vor allem Bundesbürgerinnen und Bundesbürger mit höherem Bildungsgrad und Wohnsitz in einer Großstadt interessieren sich für Klimaschutz und Umweltpolitik.

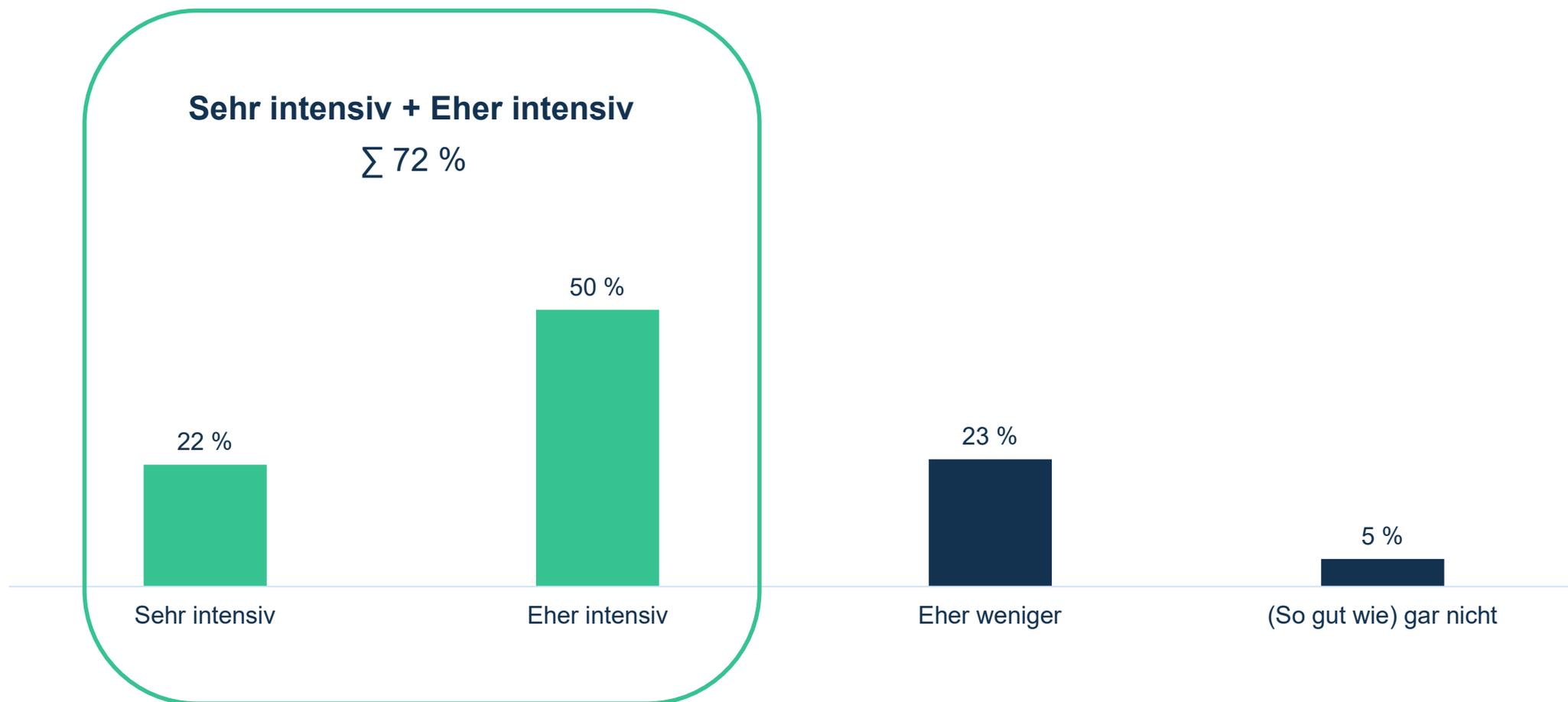
Top2: Sehr groß + Eher groß



Frage 1: Klimaschutz und Umweltpolitik werden aktuell intensiv diskutiert. Eine Vielzahl neuer Gesetze und Verordnungen wurde auf den Weg gebracht, um vor allem den CO2-Ausstoß zu verringern und das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Wie groß ist Ihr Interesse an diesem Thema?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Informationsverhalten

Sieben von zehn Deutschen informieren sich intensiv über aktuelle Entwicklungen zum Thema Klimaschutz und Umweltpolitik.

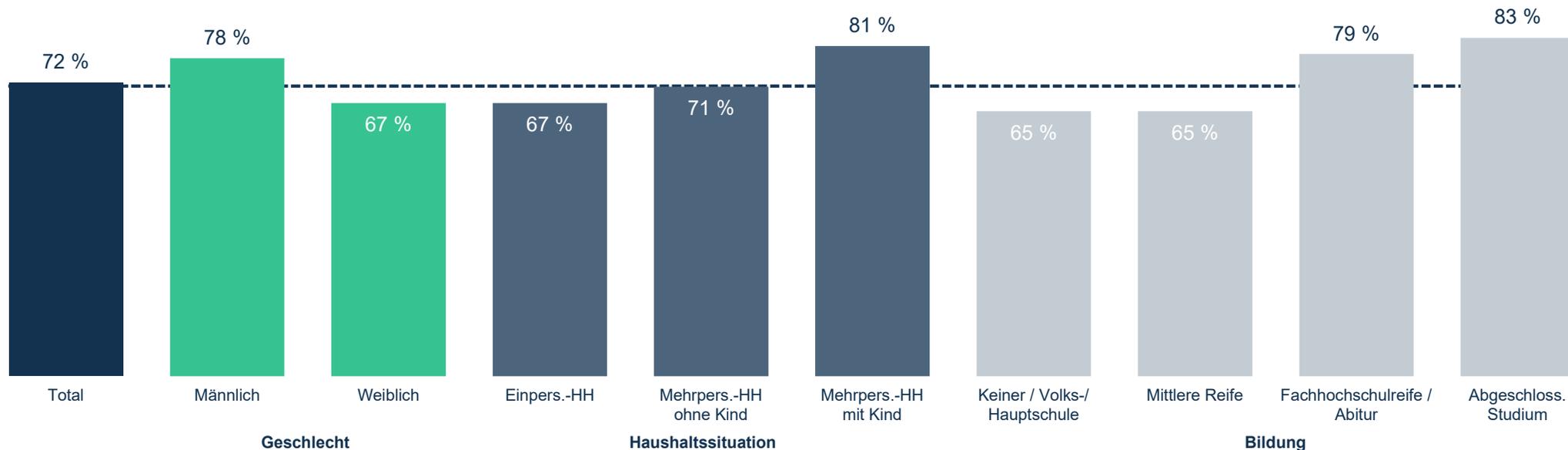


Frage 2: Wie intensiv informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen zum Thema Klimaschutz und Umweltpolitik?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Informationsverhalten

Männer und Personen aus Mehrpersonenhaushalten mit Kind bzw. höherem Bildungsgrad informieren sich häufiger intensiv über Klimaschutz und Umweltpolitik.

Top2: Sehr intensiv + Eher intensiv



Frage 2: Wie intensiv informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen zum Thema Klimaschutz und Umweltpolitik?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Informationsverhalten

Von den einzelnen „Fit for 55“-Maßnahmen haben die Bundesbürger insgesamt eher selten gehört oder gelesen. 47 Prozent wissen nichts vom Verbot von Benzin- und Diesel-Motoren für Neuwagen bis 2035.



Frage 3: Mit dem "Green Deal" der Europäischen Kommission sollen die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null reduziert und Europa damit als erster Kontinent klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Europäische Kommission im Juli dieses Jahres ein Paket mit neuen Richtlinien und Verordnungen im Rahmen ihrer Klimapolitik vorgestellt. Dieses Paket mit dem Titel "Fit for 55" enthält verschiedene Maßnahmen, um den Ausstoß von Treibhausgasen in der EU bis 2030 um mindestens 55 Prozent zu reduzieren und Europa bis 2050 klimaneutral zu machen. Von welchen der folgenden Maßnahmen haben Sie schon gehört oder gelesen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Informationsverhalten

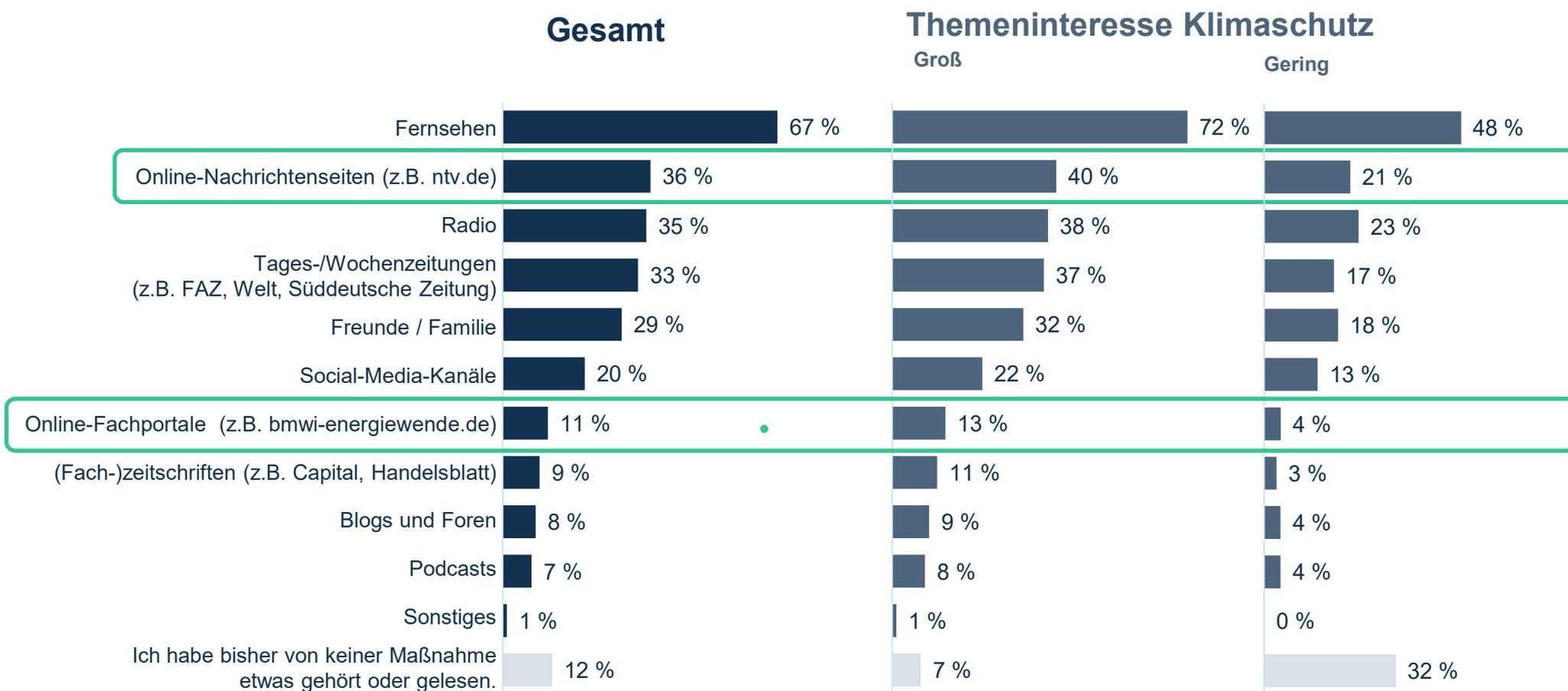
Bundesbürgerinnen und Bundesbürger mit geringem Interesse am Klimaschutz haben bislang auch noch seltener von den „Fit for 55“-Maßnahmen gehört oder gelesen.

Bekanntheit von Maßnahmen aus dem Paket "Fit for 55"	Total	Themeninteresse Klimaschutz	
		Groß	Gering
	Basis 1.000	785	215
Verbot von Benzin- und Diesel-Motoren für Neuwagen bis 2035 (Ab 2035 sollen nur noch emissionsfreie Neuwagen zugelassen werden.)	53 %	56 %	42 %
Ausbau von Ladenetzen für E-Autos (bis 2025 alle 60 km für PKW)	49 %	53 %	37 %
Der Anteil erneuerbarer Energien soll bis 2030 auf 40 Prozent erhöht werden.	42 %	46 %	25 %
Strengere CO2-Emissionsnormen für Pkw (Verringerung des Schadstoffausstoßes um 37,5 Prozent bei neuen Fahrzeugen gegenüber 2021)	38 %	41 %	27 %
Europaweiter CO2-Preis für Verkehr und Wärme (Für Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel wird ein Preis pro Tonne CO2 angesetzt, die bei Verbrennung des jeweiligen Heiz- bzw. Kraftstoffs freigesetzt wird.)	31 %	35 %	18 %
Energetische Sanierung von Gebäuden (Pro Jahr sollen rund drei Prozent der öffentlichen Gebäude saniert werden.)	30 %	34 %	18 %
Einführung einer Kerosinsteuer für innereuropäische Flüge	30 %	34 %	16 %
CO2-Abbau durch natürliche Ökosysteme (z.B. Wälder und Ozeane) und Nutzung von Ökosystemen als CO2-Speicher	29 %	33 %	15 %
Alternative Kraftstoffe als Flug- und Schiffstreibstoffe (Flugbenzin soll mindestens zwei Prozent klimafreundlicher Kraftstoff beigemischt werden)	28 %	32 %	15 %
Finanzielle Hilfe für ärmere Haushalte (bspw. Umstiegsprämien für den Kauf von E-Autos oder energetische Sanierungen)	27 %	30 %	16 %
CO2-Preis für Importe bestimmter Produkte (Ab 2023 sollen Produkte, die unter das EU-Emissionshandelssystem fallen und die im EU-Ausland unter klimaschädlichen Bedingungen entstanden sind, beim Import einen Aufpreis erhalten.)	26 %	29 %	16 %
Abschaffung von Steuervorteilen bei Öl, Gas und Diesel	25 %	28 %	15 %
Neben Industrie und Stromerzeugung müssen auch Unternehmen aus den Sektoren Wärme und Verkehr am Emissionshandel mit CO2-Zertifikaten teilnehmen.	22 %	25 %	13 %
Flugzeuge und Schiffe in großen Häfen und Flughäfen müssen einen Zugang zu sauberem Strom haben.	20 %	22 %	12 %
Ich habe bisher von keiner Maßnahme etwas gehört oder gelesen.	12 %	7 %	32 %

Frage 3: Mit dem "Green Deal" der Europäischen Kommission sollen die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null reduziert und Europa damit als erster Kontinent klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Europäische Kommission im Juli dieses Jahres ein Paket mit neuen Richtlinien und Verordnungen im Rahmen ihrer Klimapolitik vorgestellt. Dieses Paket mit dem Titel "Fit for 55" enthält verschiedene Maßnahmen, um den Ausstoß von Treibhausgasen in der EU bis 2030 um mindestens 55 Prozent zu reduzieren und Europa bis 2050 klimaneutral zu machen. Von welchen der folgenden Maßnahmen haben Sie schon gehört oder gelesen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Informationsverhalten

Nur etwa jede/r dritte Deutsche informiert sich mittels Online-Nachrichten über die „Fit for 55“-Maßnahmen. Nur jede/r Zehnte nutzt dafür Online-Fachportale.



Frage 4: Wo bzw. über welche Kanäle haben Sie sich über diese Maßnahmen informiert?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 / Themeninteresse Klimaschutz: Groß, N = 785; Gering, N = 215 (Mehrfachnennung)

Informationsverhalten

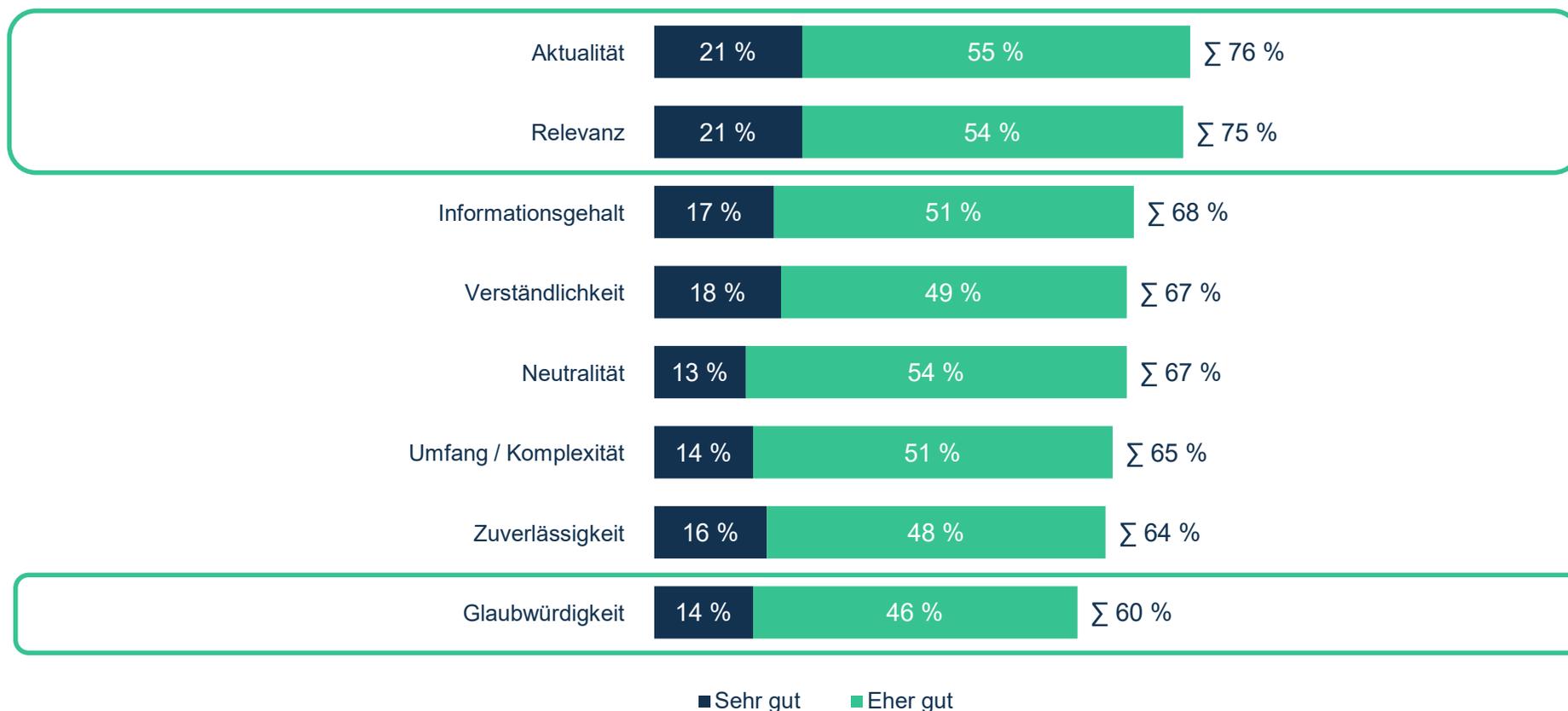
Unter 30-Jährige haben sich neben dem Fernsehen auch häufiger über Social-Media-Kanäle bzw. bei Freunden und Familie über die „Fit for 55“-Maßnahmen informiert.

Genutzte Kanäle	Total	Alter					
		18-29	30-39	40-49	50-59	60+	
	Basis	1.000	163	155	147	193	342
Fernsehen	67 %	50 %	59 %	59 %	76 %	77 %	
Online-Nachrichtenseiten (z.B. ntv.de)	36 %	33 %	43 %	39 %	31 %	35 %	
Radio	35 %	33 %	29 %	35 %	35 %	37 %	
Tages-/Wochenzeitungen (z.B. FAZ, Welt, Süddeutsche Zeitung)	33 %	25 %	34 %	32 %	28 %	39 %	
Freunde / Familie	29 %	40 %	33 %	31 %	26 %	23 %	
Social-Media-Kanäle	20 %	43 %	33 %	21 %	13 %	8 %	
Online-Fachportale (z.B. bmwi-energiewende.de)	11 %	14 %	14 %	12 %	10 %	8 %	
(Fach-)zeitschriften (z.B. Capital, Handelsblatt)	9 %	8 %	13 %	12 %	7 %	9 %	
Blogs und Foren	8 %	12 %	17 %	12 %	4 %	4 %	
Podcasts	7 %	13 %	10 %	11 %	3 %	4 %	
Sonstiges	1 %	1 %	-	1 %	2 %	-	
Ich habe bisher von keiner Maßnahme etwas gehört oder gelesen.	12 %	10 %	10 %	13 %	12 %	14 %	

Frage 4: Wo bzw. über welche Kanäle haben Sie sich über diese Maßnahmen informiert?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Informationsverhalten

Vor allem die Aktualität und die Relevanz der Informationen über die Klimaschutzmaßnahmen der Europäischen Kommission werden als gut bewertet, die Glaubwürdigkeit wird hingegen seltener mit gut benotet.



Frage 5: Wie bewerten Sie die Informationen hinsichtlich der folgenden Kriterien, die Sie über die Klimaschutzmaßnahmen der Europäischen Kommission erhalten haben?
 Basis: Befragte, die Maßnahmen aus dem Paket "Fit for 55" kennen, N = 878 (Skalierte Abfrage: Sehr gut / Eher gut / Eher schlecht / Sehr schlecht; hier ausgewiesen: Top2, sortiert nach: Top2)

Informationsverhalten

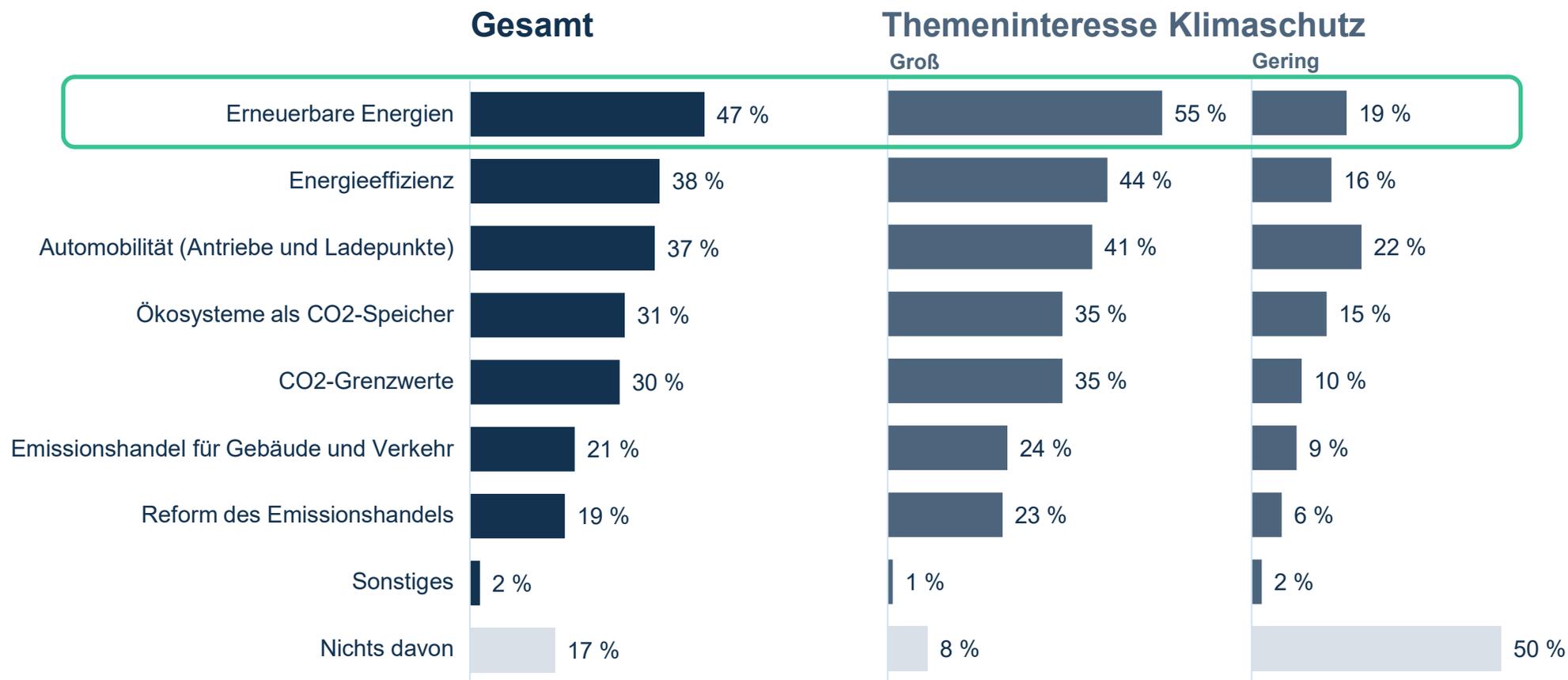
Insbesondere Ältere ab 60 Jahren bewerten Informationen über die „Fit for 55“-Maßnahmen in Bezug auf ihre Zuverlässigkeit und ihre Glaubwürdigkeit deutlich seltener als gut.

Top2: Sehr gut + Eher gut	Total	Alter				
		18-29	30-39	40-49	50-59	60+
Basis	878	147	139	128	170	294
Aktualität	76 %	81 %	79 %	80 %	75 %	72 %
Relevanz	75 %	82 %	74 %	77 %	74 %	71 %
Informationsgehalt	68 %	69 %	72 %	73 %	66 %	64 %
Verständlichkeit	67 %	71 %	71 %	71 %	65 %	63 %
Neutralität	67 %	70 %	68 %	66 %	66 %	64 %
Umfang / Komplexität	65 %	73 %	65 %	66 %	62 %	61 %
Zuverlässigkeit	64 %	69 %	68 %	66 %	69 %	55 %
Glaubwürdigkeit	60 %	63 %	64 %	68 %	58 %	53 %

Frage 5: Wie bewerten Sie die Informationen hinsichtlich der folgenden Kriterien, die Sie über die Klimaschutzmaßnahmen der Europäischen Kommission erhalten haben?
 Basis: Befragte, die Maßnahmen aus dem Paket "Fit for 55" kennen, N = 878 (Skalierte Abfrage: Sehr gut / Eher gut / Eher schlecht / Sehr schlecht; hier ausgewiesen: Top2, sortiert nach: Top2)

Informationsverhalten

Etwa jede/r zweite Deutsche hätte gerne mehr Informationen über das Thema Erneuerbare Energien.

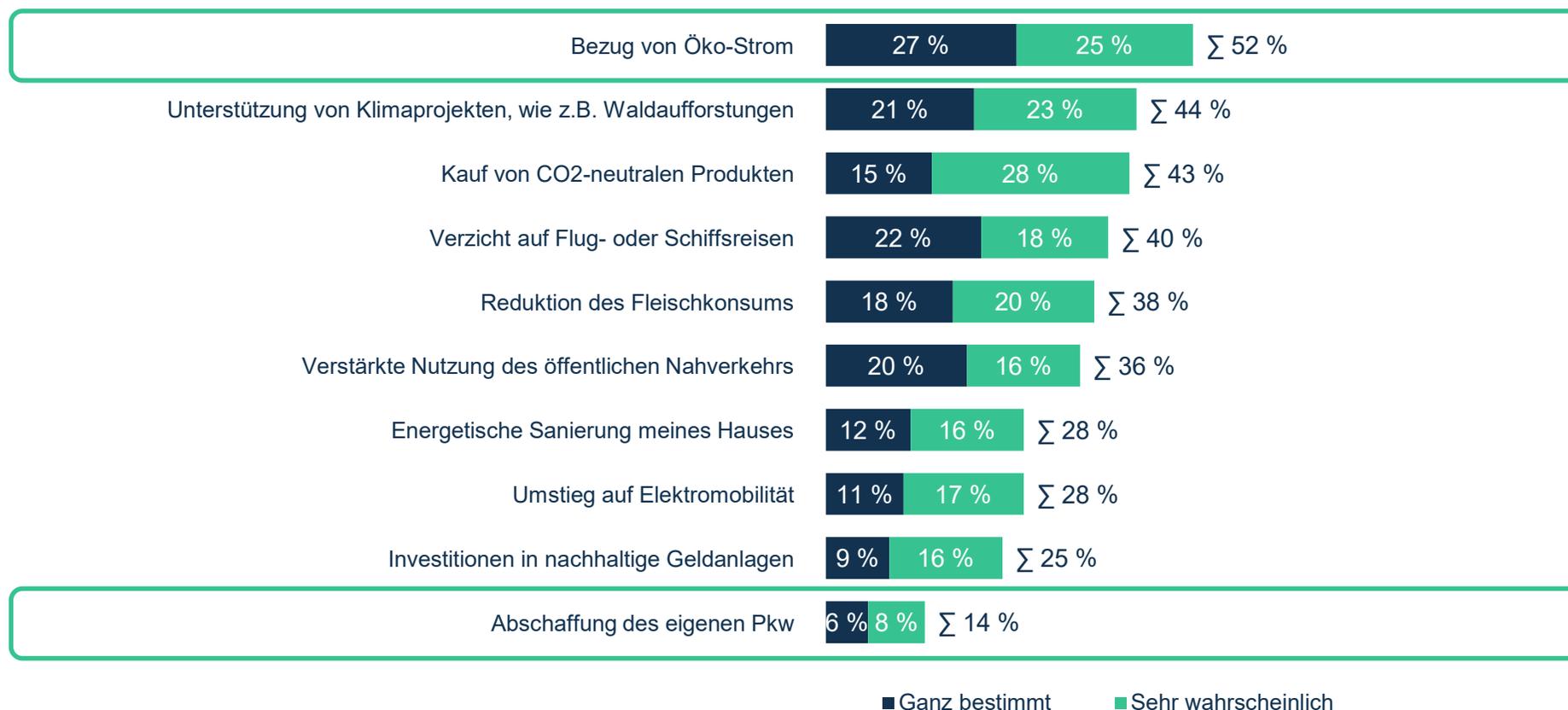


Frage 6: Zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gerne mehr Informationen?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 / Themeninteresse Klimaschutz: Groß, N = 785; Gering, N = 215 (Mehrfachnennung)

Persönliches Involvement

Persönliches Involvement

Insgesamt wären die Deutschen eher weniger bereit, etwas zu tun, um die Klimaziele der Europäischen Kommission zu unterstützen. Der Bezug von Öko-Strom käme für jede/n Zweite/n sicher oder sehr wahrscheinlich in Frage. Bloß 14 Prozent würden sicher oder sehr wahrscheinlich ihr Auto abschaffen.



Frage 7: Wie bzw. mit welchen Maßnahmen wären Sie bereit, die eben vorgestellten Klimaziele der Europäischen Kommission zu unterstützen?
 Basis: alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage: Ganz bestimmt / Sehr wahrscheinlich / Wahrscheinlich / Wahrscheinlich nicht / Bestimmt nicht / Betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top2, sortiert nach: Top2)

Persönliches Involvement

Eine Investition in nachhaltige Geldanlagen zur Unterstützung der Klimaziele der Europäischen Kommission stände vor allem für unter 40-Jährige auf der Agenda.

Top2: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich	Total	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60+
Basis	1.000	489	511	163	155	147	193	342
Bezug von Öko-Strom	52 %	53 %	51 %	48 %	62 %	52 %	51 %	51 %
Unterstützung von Klimaprojekten, wie z.B. Waldaufforstungen	44 %	48 %	39 %	47 %	48 %	48 %	37 %	42 %
Kauf von CO2-neutralen Produkten	43 %	41 %	46 %	45 %	48 %	44 %	38 %	44 %
Verzicht auf Flug- oder Schiffsreisen	40 %	40 %	40 %	38 %	34 %	37 %	39 %	44 %
Reduktion des Fleischkonsums	38 %	30 %	46 %	37 %	50 %	34 %	34 %	37 %
Verstärkte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs	36 %	42 %	31 %	45 %	50 %	29 %	30 %	32 %
Energetische Sanierung meines Hauses	28 %	30 %	25 %	42 %	41 %	27 %	21 %	20 %
Umstieg auf Elektromobilität	28 %	33 %	23 %	34 %	48 %	26 %	23 %	20 %
Investitionen in nachhaltige Geldanlagen	25 %	31 %	21 %	38 %	42 %	27 %	22 %	13 %
Abschaffung des eigenen Pkw	14 %	17 %	11 %	21 %	25 %	10 %	9 %	10 %

Frage 7: Wie bzw. mit welchen Maßnahmen wären Sie bereit, die eben vorgestellten Klimaziele der Europäischen Kommission zu unterstützen?

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage: Ganz bestimmt / Sehr wahrscheinlich / Wahrscheinlich / Wahrscheinlich nicht / Bestimmt nicht / Betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top2, sortiert nach: Top2)

Persönliches Involvement

Akademikerinnen und Akademiker sowie Personen aus Haushalten mit Kind sind tendenziell häufiger bereit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Klimaziele zu erreichen.

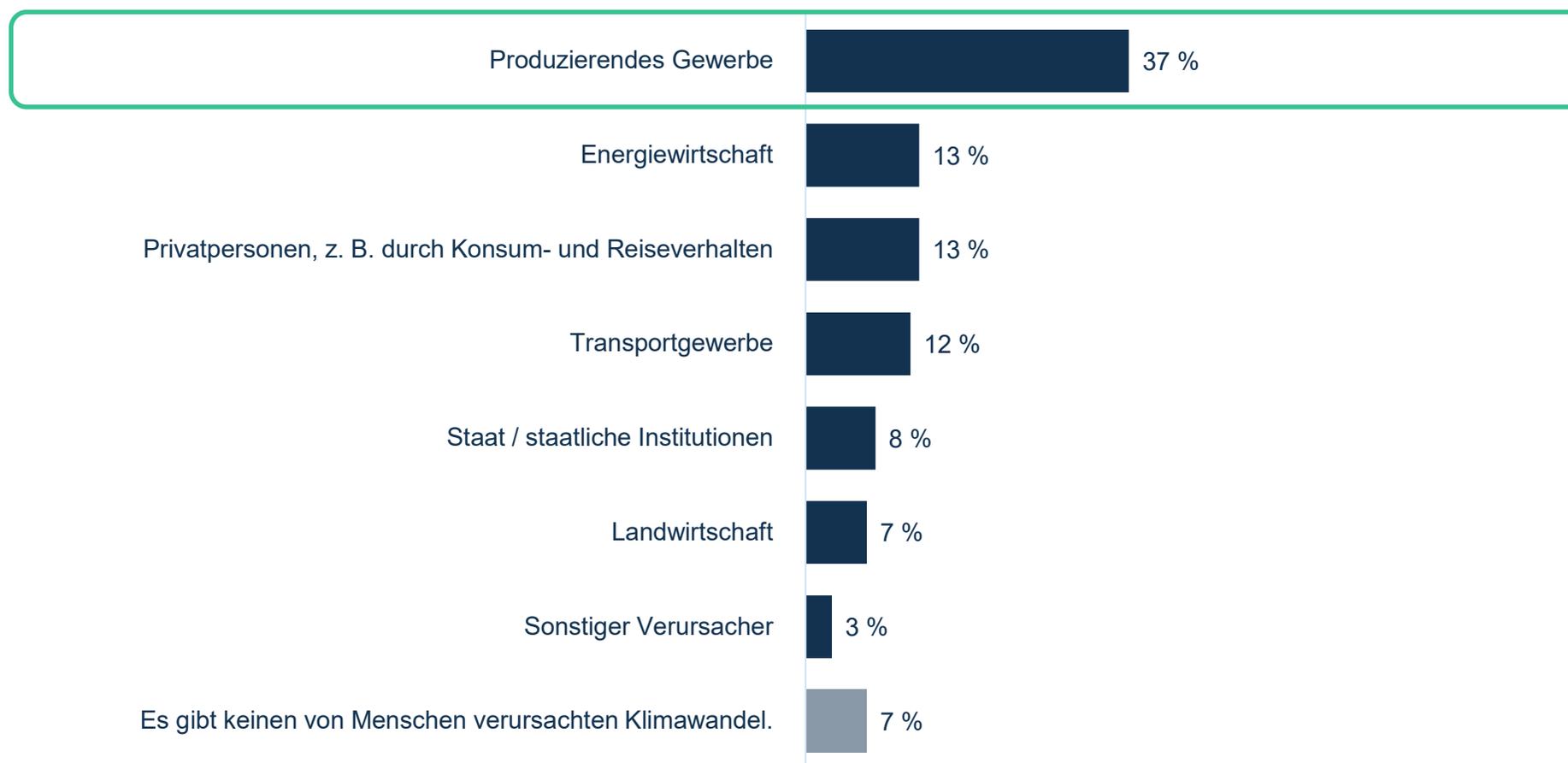
Top2: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich	Basis	Total	Bildung				Haushaltssituation		
			Keiner / Volks-/ Hauptschule	Mittlere Reife	Fachhochschulreife / Abitur	Abgeschloss. Studium	Einpers.-HH	Mehrpers.-HH ohne Kind	Mehrpers.-HH mit Kind
	1.000	1.000	169	366	226	233	306	452	242
Bezug von Öko-Strom		52 %	44 %	49 %	53 %	63 %	49 %	52 %	57 %
Unterstützung von Klimaprojekten, wie z.B. Waldaufforstungen		44 %	35 %	40 %	45 %	53 %	43 %	40 %	51 %
Kauf von CO2-neutralen Produkten		43 %	41 %	41 %	46 %	45 %	40 %	42 %	51 %
Verzicht auf Flug- oder Schiffsreisen		40 %	36 %	38 %	42 %	42 %	39 %	40 %	39 %
Reduktion des Fleischkonsums		38 %	27 %	38 %	40 %	43 %	38 %	34 %	45 %
Verstärkte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs		36 %	34 %	31 %	38 %	44 %	37 %	30 %	46 %
Energetische Sanierung meines Hauses		28 %	17 %	24 %	35 %	36 %	19 %	26 %	43 %
Umstieg auf Elektromobilität		28 %	25 %	22 %	27 %	41 %	19 %	28 %	40 %
Investitionen in nachhaltige Geldanlagen		26 %	16 %	24 %	27 %	34 %	17 %	25 %	37 %
Abschaffung des eigenen Pkw		14 %	9 %	11 %	15 %	22 %	14 %	11 %	21 %

Frage 7: Wie bzw. mit welchen Maßnahmen wären Sie bereit, die eben vorgestellten Klimaziele der Europäischen Kommission zu unterstützen?

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage: Ganz bestimmt / Sehr wahrscheinlich / Wahrscheinlich / Wahrscheinlich nicht / Bestimmt nicht / Betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top2, sortiert nach: Top2)

Persönliches Involvement

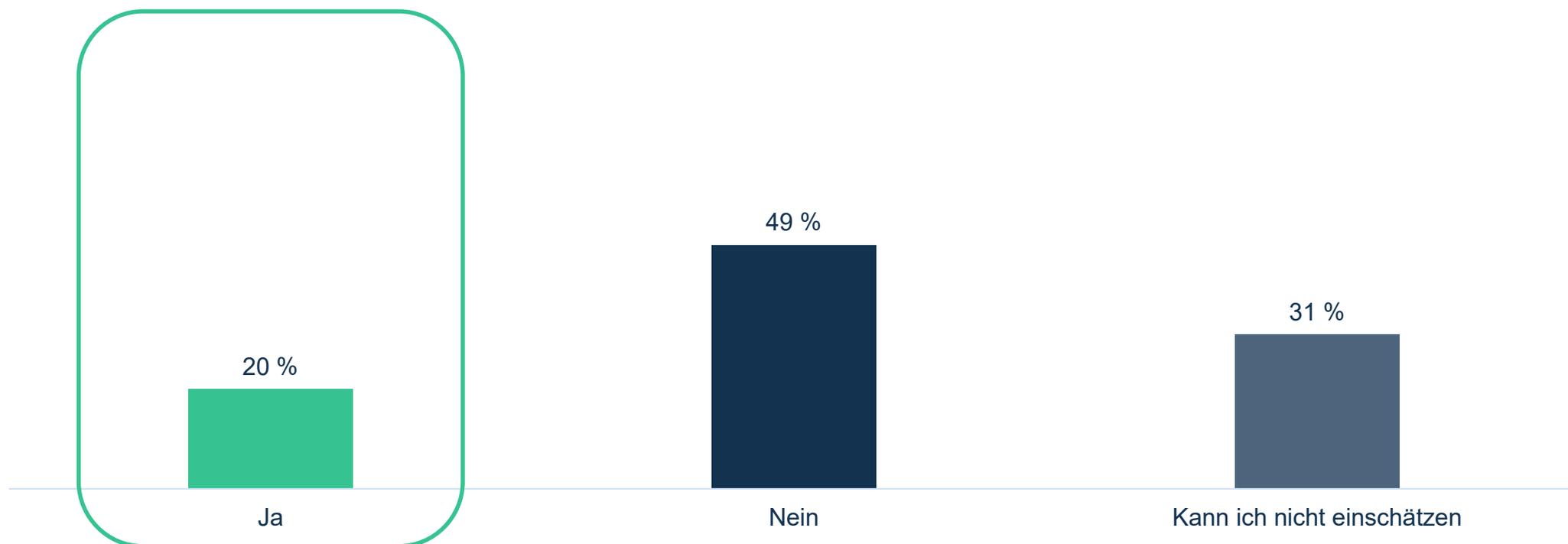
Aus Sicht der Deutschen ist das produzierende Gewerbe der größte Verursacher des Klimawandels.



Frage 8: Wer ist aus Ihrer Sicht der größte Verursacher des Klimawandels?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Persönliches Involvement

Nur jeder fünfte Deutsche glaubt, dass die EU bis 2050 mit den bisher geplanten Maßnahmen das Ziel der Klimaneutralität erreichen kann.



Frage 9: Glauben Sie, dass die EU das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 mit ihren bisher geplanten Maßnahmen wie "Fit for 55" erreichen kann?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Persönliches Involvement

Jüngere vermuten häufiger, dass die EU bis 2050 das Ziel der Klimaneutralität mit den bisher geplanten Maßnahmen erreichen kann.

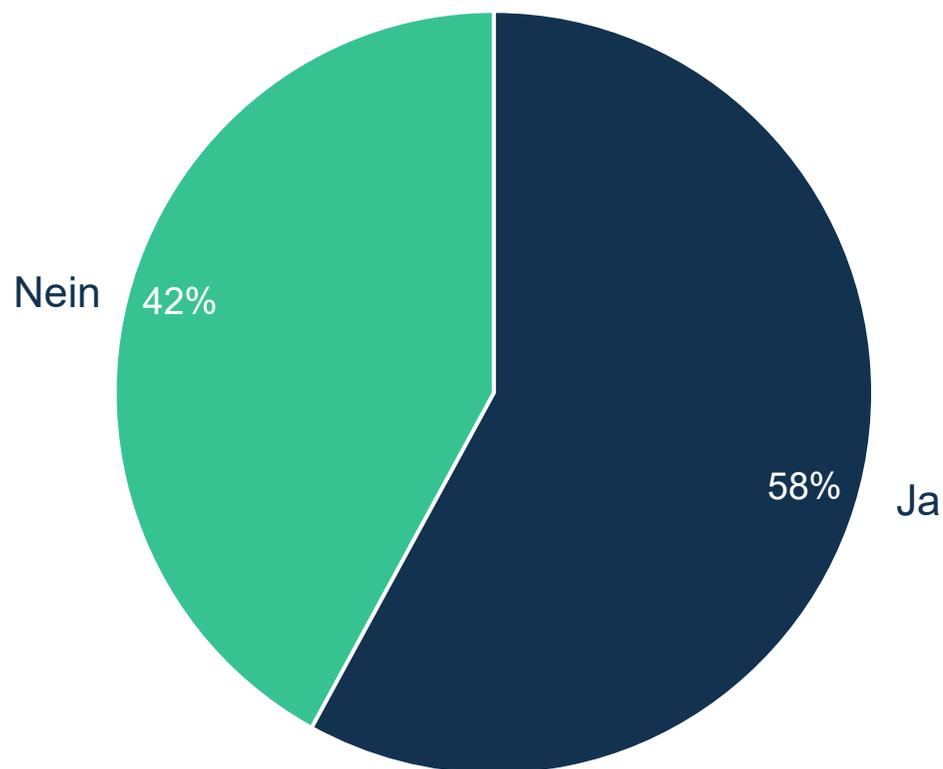
Erreichbarkeit des Ziels der Klimaneutralität	Total	Alter					Themeninteresse	
		18-29	30-39	40-49	50-59	60+	Groß	Gering
Basis	1.000	163	155	147	193	342	785	215
Ja	20 %	32 %	31 %	18 %	15 %	13 %	24 %	7 %
Nein	49 %	47 %	46 %	53 %	48 %	50 %	46 %	59 %
Kann ich nicht einschätzen	31 %	21 %	23 %	29 %	37 %	37 %	30 %	34 %

Frage 9: Glauben Sie, dass die EU das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 mit ihren bisher geplanten Maßnahmen wie "Fit for 55" erreichen kann?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

ESG und Finance

ESG und Finance

42 Prozent der Deutschen haben noch nichts von den Möglichkeiten nachhaltiger Geldanlagen gehört oder gelesen.



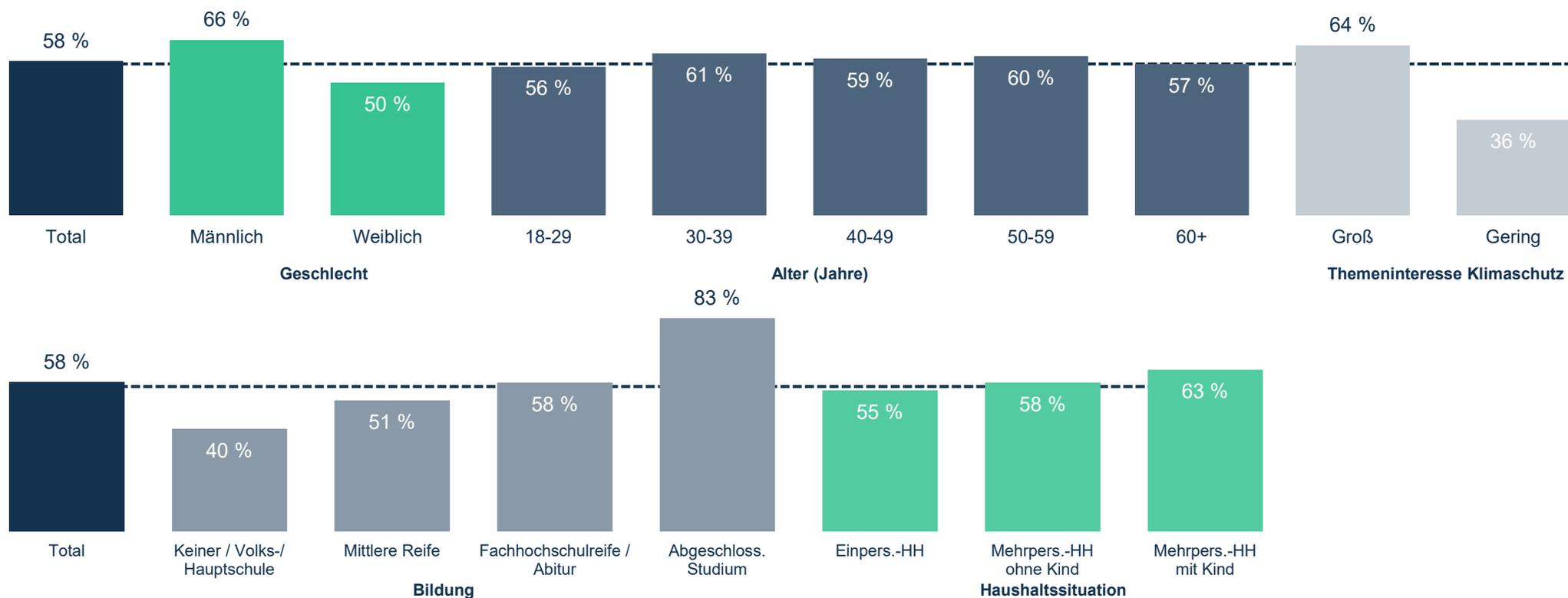
Frage 10: Wenn bei Geldanlageprodukten von Nachhaltigkeit gesprochen wird, bedeutet das, dass Gelder nur in Unternehmen investiert werden, die ethische, soziale und ökologische Mindeststandards einhalten. Es gibt mittlerweile zahlreiche Anlageformen, die beispielsweise Investitionen in klimaschädliche Verstromung von Kohle ausdrücklich ausschließen. Haben Sie von den Möglichkeiten einer nachhaltigen Geldanlage schon einmal gehört oder gelesen?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

ESG und Finance

Männer, Personen mit großen Interesse am Thema Klimaschutz sowie Akademikerinnen und Akademiker kennen die Möglichkeiten von nachhaltigen Geldanlagen häufiger.

Bekanntheit Möglichkeit einer nachhaltigen Geldanlage: Ja

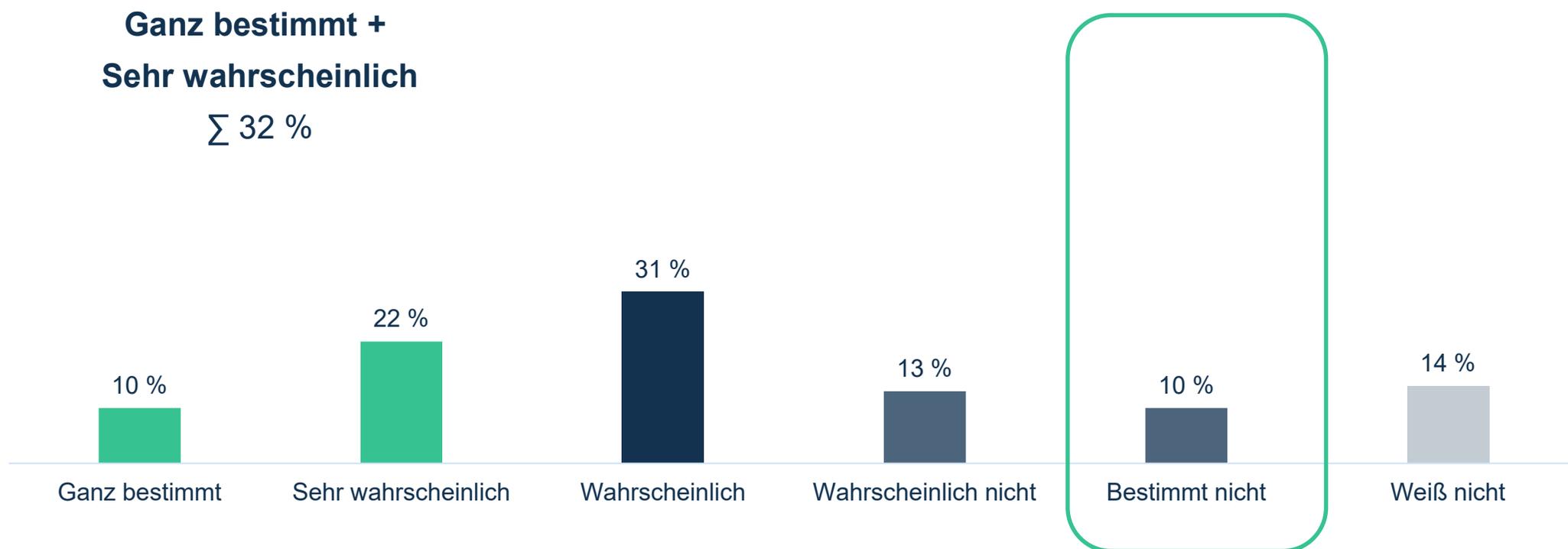


Frage 10: Wenn bei Geldanlageprodukten von Nachhaltigkeit gesprochen wird, bedeutet das, dass Gelder nur in Unternehmen investiert werden, die ethische, soziale und ökologische Mindeststandards einhalten. Es gibt mittlerweile zahlreiche Anlageformen, die beispielsweise Investitionen in klimaschädliche Verstromung von Kohle ausdrücklich ausschließen. Haben Sie von den Möglichkeiten einer nachhaltigen Geldanlage schon einmal gehört oder gelesen?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

ESG und Finance

Nur 10 Prozent der Deutschen können sich ein Investment in nachhaltige Geldanlagen überhaupt nicht vorstellen.

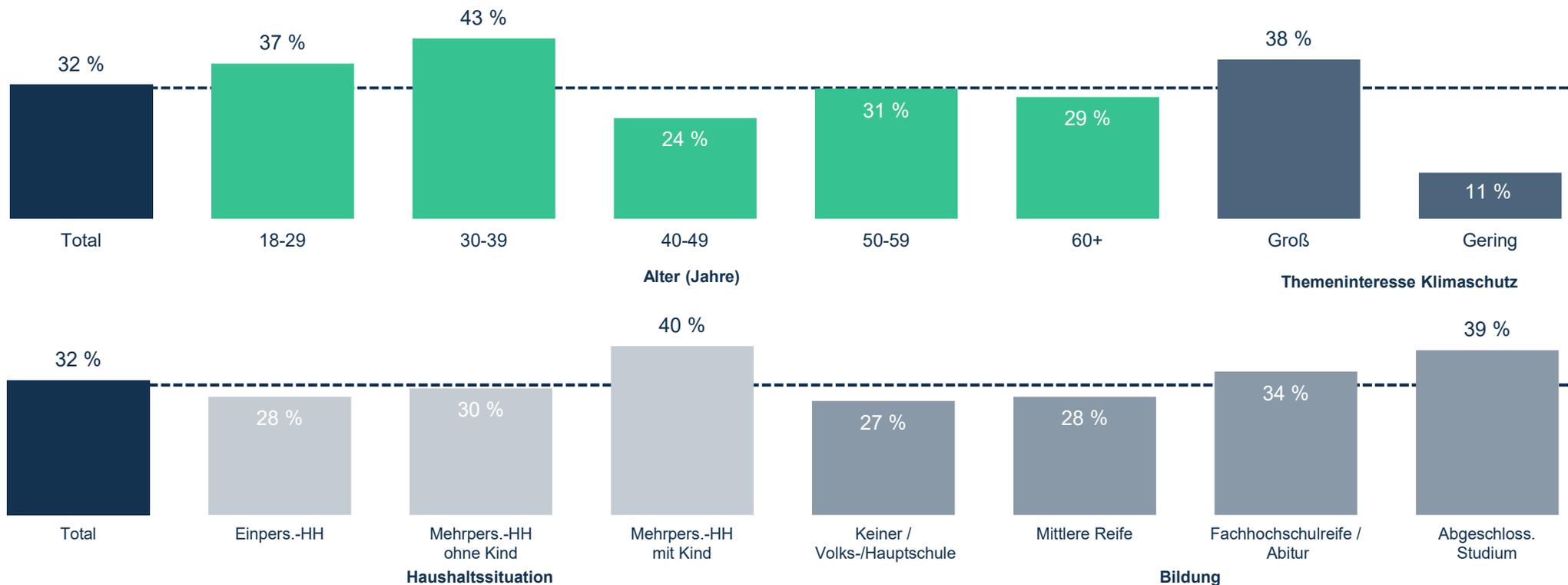


Frage 11: Angenommen, Sie wollten Geld anlegen, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie sich für eine nachhaltige Geldanlage entscheiden?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

ESG und Finance

Besonders unter 40-Jährige und Personen mit großem Themeninteresse an Klimaschutz, aus Haushalten mit Kind sowie mit abgeschlossenem Studium würden in nachhaltige Geldanlagen investieren.

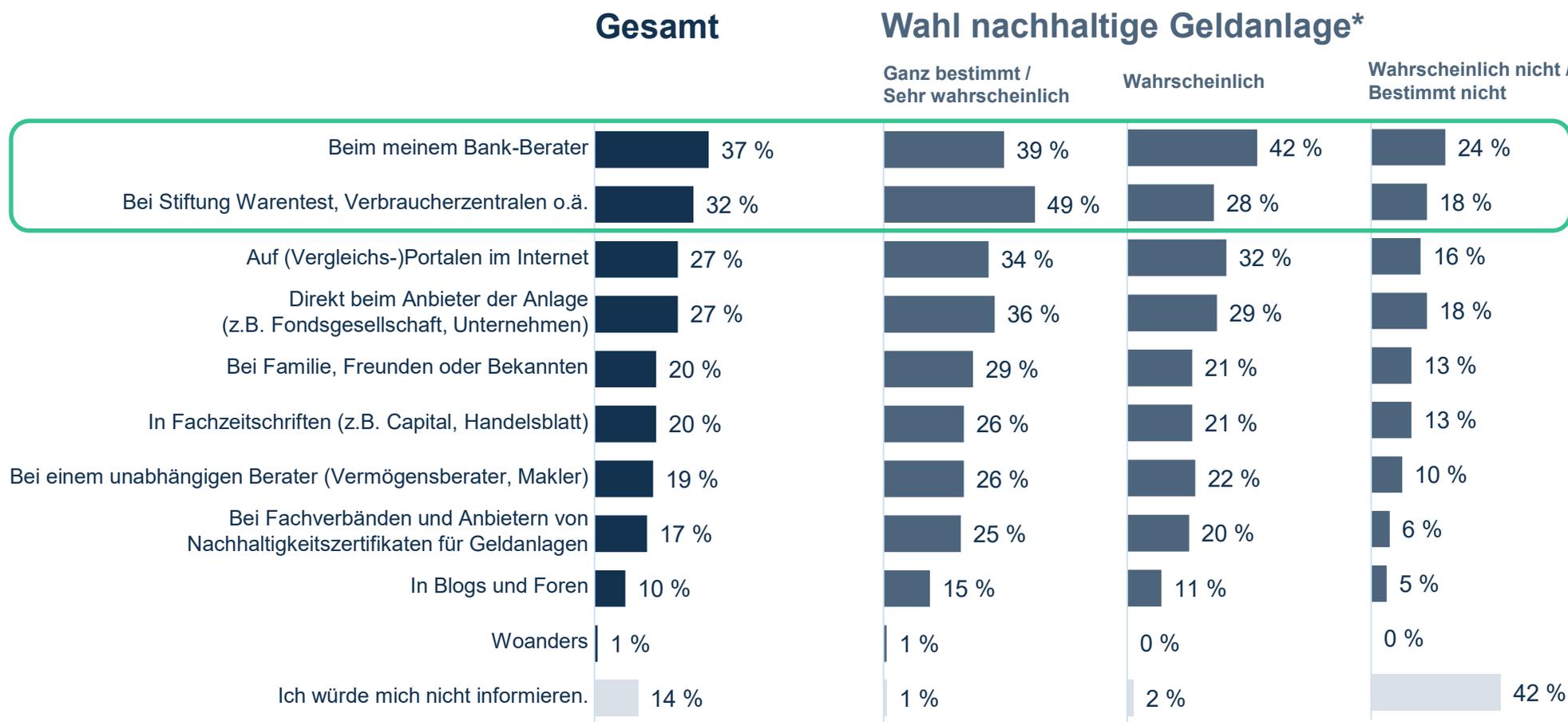
Top2: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich



Frage 11: Angenommen, Sie wollten Geld anlegen, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie sich für eine nachhaltige Geldanlage entscheiden?
 Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

ESG und Finance

Über Möglichkeiten zu einer nachhaltigen Geldanlage würden sich die Deutschen vor allem bei ihrem Bank-Berater und bei Stiftung Warentest bzw. Verbraucherzentralen informieren.



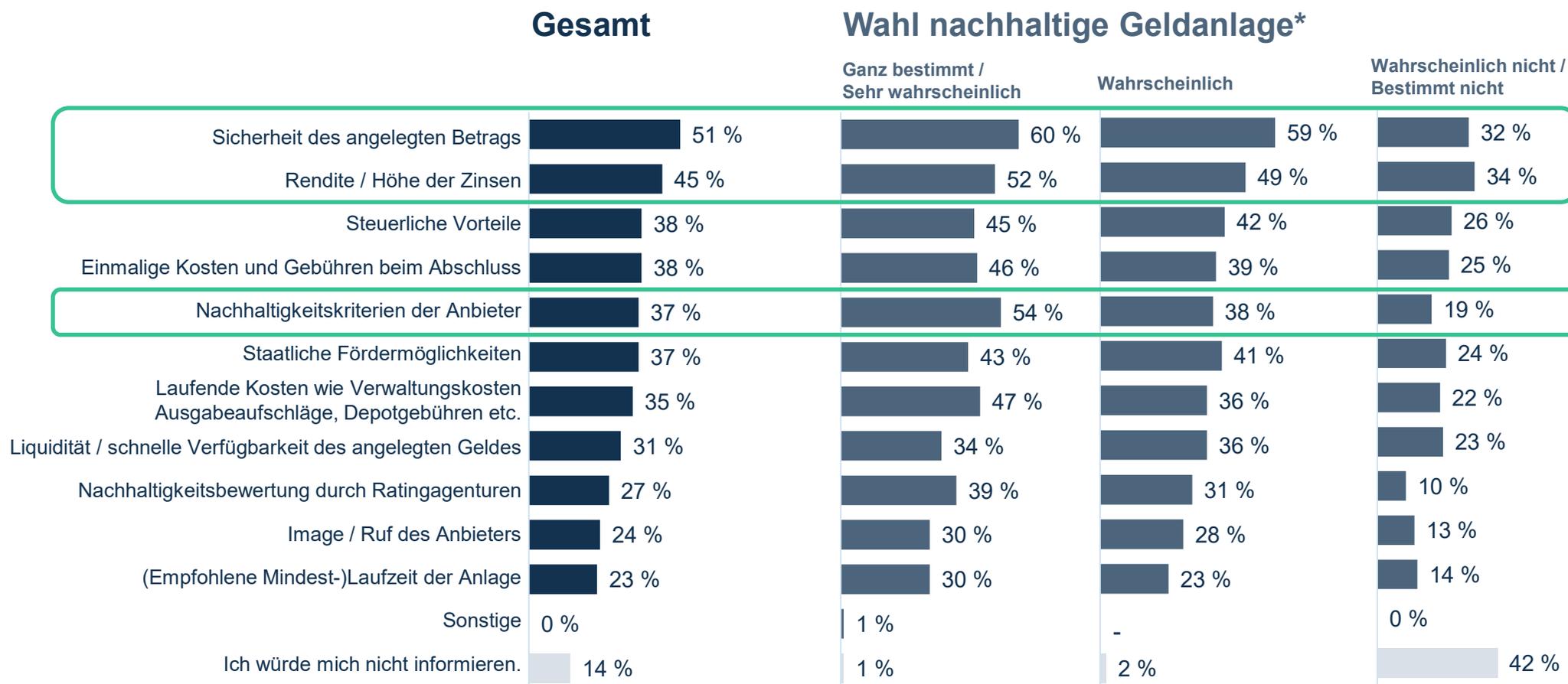
Frage 12: Wo würden Sie sich über die Möglichkeiten zu einer nachhaltigen Geldanlage informieren?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 / Wahl nachhaltige Geldanlage: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich N = 321; Wahrscheinlich, N = 307; Wahrscheinlich nicht + Bestimmt nicht, N = 231 (Mehrfachnennung)

* ohne „Weiß nicht“

ESG und Finance

Wenn es um eine nachhaltige Geldanlage geht, erwarten die Deutschen vor allem zur Sicherheit und zur Rendite bzw. Höhe der Zinsen Informationen. Nachhaltigkeitskriterien der Anbieter sind vor allem für Personen relevant, die in nachhaltige Geldanlagen investieren würden.



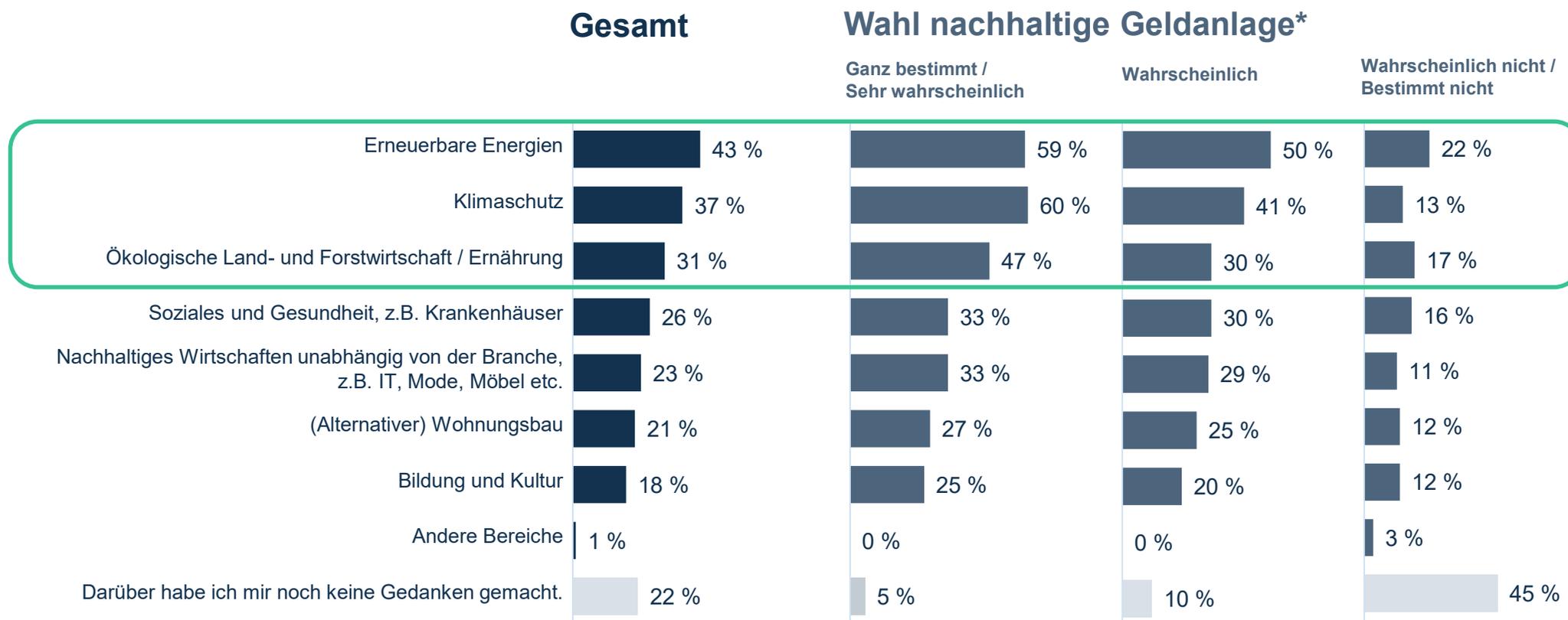
Frage 13: Welche Informationen erwarten Sie zu einer nachhaltigen Geldanlage?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 / Wahl nachhaltige Geldanlage: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich N = 321; Wahrscheinlich, N = 307; Wahrscheinlich nicht + Bestimmt nicht, N = 231 (Mehrfachnennung)

* ohne „Weiß nicht“

ESG und Finance

Wenn sie nachhaltig investieren wollten, würden die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger ihr Geld bevorzugt in Erneuerbare Energien, Klimaschutz oder in den Bereichen Ökologische Land- und Forstwirtschaft bzw. Ernährung anlegen.



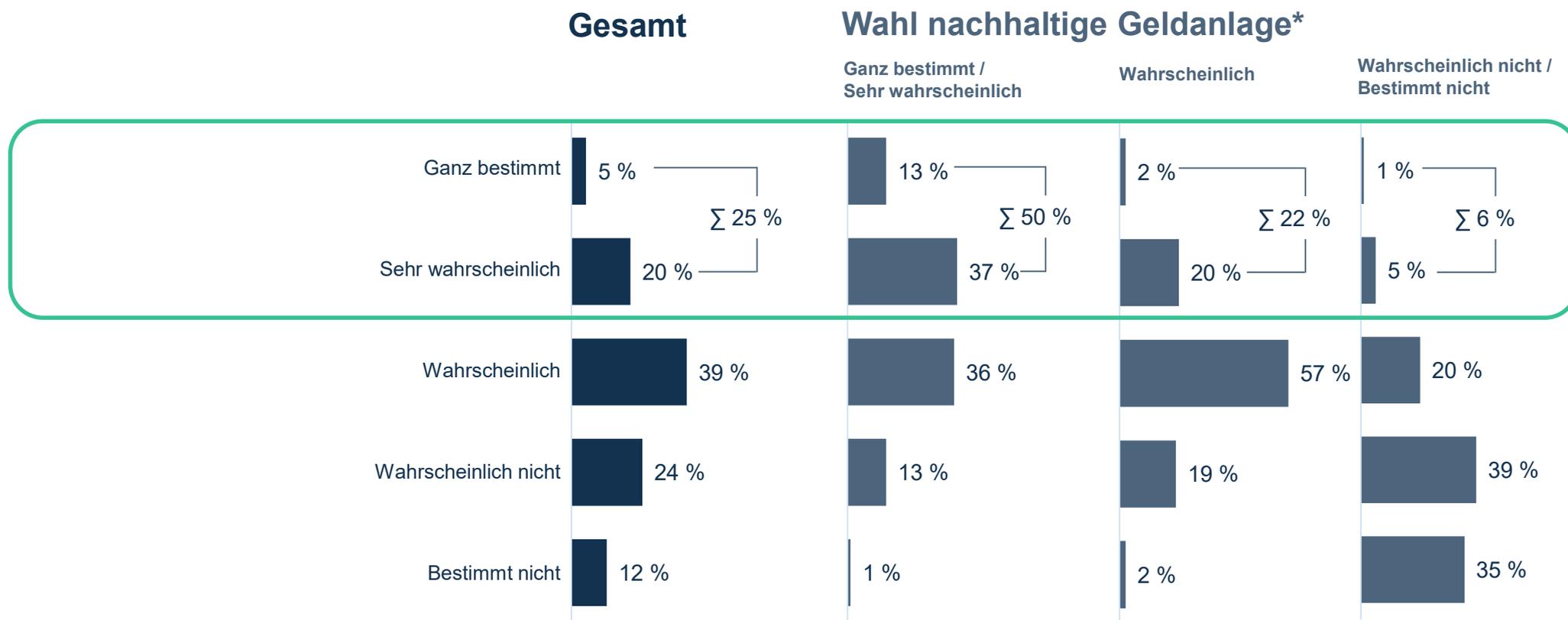
Frage 14: In welche der folgenden Bereiche würden Sie Ihr Geld bevorzugt anlegen, wenn Sie es nachhaltig anlegen wollten?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 / Wahl nachhaltige Geldanlage: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich N = 321; Wahrscheinlich, N = 307; Wahrscheinlich nicht + Bestimmt nicht, N = 231 (Mehrfachnennung)

* ohne „Weiß nicht“

ESG und Finance

Jede/r vierte Deutsche meint, dass Investitionen in nachhaltige Geldanlage das Erreichen der Klimaziele des „Fit for 55“-Pakets unterstützen.



Frage 15: Inwieweit glauben Sie, dass Sie mit Investitionen in nachhaltige Geldanlagen das Erreichen der Klimaziele des "Fit for 55"-Pakets unterstützen können?

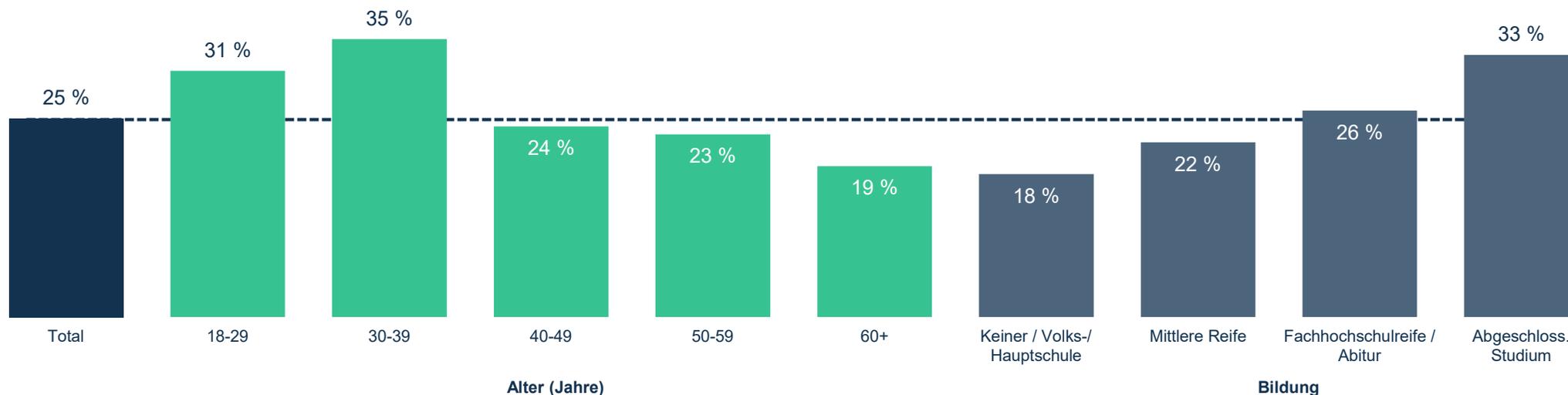
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 / Wahl nachhaltige Geldanlage: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich N = 321; Wahrscheinlich, N = 307; Wahrscheinlich nicht + Bestimmt nicht, N = 231 (Einfachnennung)

* ohne „Weiß nicht“

ESG und Finance

Vor allem unter 40-Jährige sowie Akademikerinnen und Akademiker sind davon überzeugt, dass Investitionen in nachhaltige Geldanlagen das Erreichen der Klimaziele unterstützen.

Top2: Ganz bestimmt + Sehr wahrscheinlich



Frage 15: Inwieweit glauben Sie, dass Sie mit Investitionen in nachhaltige Geldanlagen das Erreichen der Klimaziele des "Fit for 55"-Pakets unterstützen können?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Statistik

Statistik

Geschlecht	
Männer	49 %
Frauen	51 %

Alter	
18-29 Jahre	16 %
30-39 Jahre	16 %
40-49 Jahre	15 %
50-59 Jahre	19 %
60 Jahre und älter	34 %

Berufsgruppe	
Schüler/in, Auszubildende/r oder Student/in	7 %
Arbeiter/in	9 %
Angestellte/r	41 %
Selbständige/r bzw. Freiberufler/in	6 %
Beamter/in	3 %
Zurzeit arbeitslos	5 %
Ohne Berufstätigkeit (z.B. Rentner/in, Hausfrau/-mann)	29 %

Höchster Bildungsabschluss	
Kein allgemeiner Abschluss	1 %
Volks-/Hauptschule	16 %
Mittlere Reife	36 %
Fachhochschulreife / Abitur	23 %
Abgeschlossenes Studium	23 %
Keine Angabe	1 %

Familienstand	
Ledig	29 %
Verheiratet / eheähnliche Gemeinschaft	52 %
Geschieden	13 %
Verwitwet	5 %
Keine Angabe	1 %

Haushaltsgröße	
Eine Person	31 %
Zwei Personen	38 %
Drei Personen	16 %
Vier und mehr Personen	15 %

Haushaltsmitglieder ab 18 Jahren	
Eine Person	36 %
Zwei Personen	50 %
Drei und mehr Personen	14 %

Haushaltsnettoeinkommen	
Unter 1.000 Euro	8 %
1.000 bis unter 2.000 Euro	23 %
2.000 bis unter 3.000 Euro	27 %
3.000 bis unter 4.000 Euro	18 %
4.000 Euro und mehr	16 %
Keine Angabe	8 %

Statistik

Ortsgröße	
Weniger als 5.000 Einwohner	18 %
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	23 %
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	27 %
100.000 bis unter 500.000 Einwohner	16 %
500.000 und mehr Einwohner	16 %

Wohnumfeld	
Großstadt zentral	18 %
Randbezirk einer Großstadt	15 %
Umland bzw. Metropolregion einer Großstadt	6 %
Mittelgroße Stadt	15 %
Kleinstadt	22 %
Ländliche Gegend/auf dem Land	24 %

Bundesland	
Baden-Württemberg	13 %
Bayern	16 %
Berlin	4 %
Brandenburg	3 %
Bremen	1 %
Hamburg	2 %
Hessen	7 %
Mecklenburg- Vorpommern	2 %
Niedersachsen	10 %
Nordrhein-Westfalen	21 %
Rheinland-Pfalz	5 %
Saarland	1 %
Sachsen	5 %
Sachsen-Anhalt	3 %
Schleswig-Holstein	4 %
Thüringen	3 %

Statistik
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennungen)

Kontakt

Impressum

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der LBBW.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Herausgeber und Ansprechpartner

Bernd Wagner

Leiter Content Kommunikation

Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

Tel.: 0711-12776402

Email: bernd.a.wagner@lbbw.de

Realisierung:

Faktenkontor GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 37
20459 Hamburg

Tel.: 040-2531850

Email: info@faktenkontor.de

Disclaimer

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Mitteilung zum Urheberrecht: © 2014, Moody's Analytics, Inc., Lizenzgeber und Konzerngesellschaften ("Moody's"). Alle Rechte vorbehalten. Ratings und sonstige Informationen von Moody's ("Moody's-Informationen") sind Eigentum von Moody's und/oder dessen Lizenzgebern und urheberrechtlich oder durch sonstige geistige Eigentumsrechte geschützt. Der Vertriebshändler erhält die Moody's-Informationen von Moody's in Lizenz. Es ist niemandem gestattet, Moody's-Informationen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Moody's ganz oder teilweise, in welcher Form oder Weise oder mit welchen Methoden auch immer, zu kopieren oder anderweitig zu reproduzieren, neu zu verpacken, weiterzuleiten, zu übertragen zu verbreiten, zu vertreiben oder weiterzuverkaufen oder zur späteren Nutzung für einen solchen Zweck zu speichern. Moody's® ist ein eingetragenes Warenzeichen.

Datum der Veröffentlichung: 23.11.2021